

Wie fährt's denn so SprottenFlotte?

Das am dritten Juli 2019 gestartete Projekt hat schon ordentlich Fahrt aufgenommen. Doch was kommt noch?-oder sind etwa schon alle Ziele erreicht?

Von Oke Hiller

Kiel. Die SprottenFlotte besteht aus silbergrünen Leihrädern welche seit Sommer diesen Jahres zum Ausleihen in der ganzen Stadt an mehr als 30 Stationen zu finden sind. Das Ausleihen ist die ersten 30 Minuten kostenlos und erfolgt in dem man auf seinem Handy in der Nextbike-App oder der Website www.sprottenflotte.de die Fahrradnummer eingibt. Dann kann es auch schon los gehen. Jede danach angebrochene halbe Stunde kostet dann einen Euro. Der Tageshöchstsatz liegt bei neun Euro dann kann das Fahrrad aber auch den ganzen Tag genutzt werden.



Seit dem Start der SprottenFlotte gibt es schon etwa 7.700 Registrierte Nutzer die mit den Leihfahrrädern in Kiel unterwegs sind. Die Leihstationen welche durch ganz Kiel verteilt sind, erfreuen sich großer Beliebtheit. Die Spitzenreiter mit den meisten Ausleihungen unter den Leihstationen sind die Stationen am Umsteiger am Prof. Peters-Platz und in der Kirchhofallee. Wie Philipp Walter auf Anfrage berichtete wird jedes Fahrrad pro Tag durchschnittlich 2-3 mal ausgeliehen was bei einer Menge von 300 Fahrrädern die extrem hohe Zahl von ca. 34.000 Ausleihungen seit dem Start im Juli entspricht. Philipp Walter sagte außerdem das die Kieler auch sehr sorgsam mit den Fahrrädern umgehen. Kein einziger Fall von Vandalismus seit dem dritten Juli. Ich erinnere hier nur daran das bei den orangen Leihräder von der Chinesischen Firma Obike in München die Reifen aufgeschlitzt und die Fahrräder zum Teil

Heiß begehrt wer hier am Bahnhof noch ein Rad erwischen möchte sollte sich beeilen.

sogar angezündet wurden. Also mein voller Respekt Kiel, so gut ist nicht jeder.

Wie Sina Kaempfe auf Anfrage erzählte habe man noch große Ziele mit der SprottenFlotte. Das Hauptziel der SprottenFlotte ist es ein einheitliches, qualitatives und attraktives Bikesharing-System für die KielRegion (Kreis Plön, Kreis Rendsburg-Eckernförde und die Landeshauptstadt Kiel) zu etablieren, so Sina Kaempfe. Das Bikesharing-System ist eine Erweiterung des Mobilitätsangebots für Bewohner*innen und Touristen, welches den Lebensraum aufwerten soll und zugleich den Autoverkehr auf andere

attraktive Fortbewegungsmittel verlagern soll.

Die mittlerweile schon 34 Stationen verteilen sich auf Kiel, Kronshagen, Mönkeberg, Schönkirchen und Heikendorf. In den nächsten Monaten sollen auch Friedrichsort, Altenholz und Laboe mit erst einmal fünf Stationen ans System angeschlossen werden. Schon im übernächsten Jahr soll das System dann auch nach Plön, Rendsburg, Eckernförde, Büdelsdorf und Preetz ausgeweitet werden. Wie viele Stationen die Standorte in der Kieler Umgebung erhalten sollen und ob in Kiel noch weitere Leihstationen entstehen steht noch nicht fest. Zu ungefähr diesem Zeitpunkt sollen dann auch E-Bikes und Lastenräder zur SprottenFlotte gehören und auszuleihen sein. Damit kann man dann auch über etwas weitere Strecken einkaufen fahren und kann aufs Auto verzichten. Seit dem Start der Fahrradflotte mit 150 Fahrrädern wurde das System um noch einmal 150 Räder aufgestockt was dann schon 300 Fahrräder ergibt, wie viele Fahrräder noch in Zukunft hinzu kommen, kommt ganz darauf an wie gut dir Leihräder an den neuen Standorten angenommen werden.

Wer die jetzigen Zeichen zu deuten weiß der wird wissen, das mit SprottenFlotte noch viel passieren wird. Ein Projekt aus Kiel, welches so gut funktioniert und auch noch Umweltfreundlich ist, sollte auf jeden Fall unterstützt werden. Falls ihr also kein eigenes Rad habt nutzt die SprottenFlotte anstatt mit dem Auto zu fahren.